

SCHIMPF & FISCHER
Restaurierungen

Ulmerstrasse 9
89143 Blaubeuren
Tel 07344-7796
0176-98671722
bertholdfischer@gmx.de



Dokumentation
“Hotel Post”

Ulmerstrasse 2
88471 Laupheim
Juli 2020

		Seite
1.1.2	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	2
1.2.1	Befundplan EG	3
1.2.2	Befundplan OG	4
1.2.3	Befundplan DG	5
1.2.4	Befundplan Fassade	6
1.3.1	Befundprotokoll EG (Befund 001, 002)	7
1.3.2	Befundprotokoll (Befund 003)	8
1.3.3	Befundprotokoll (Befund 004)	9
1.3.4	Befundprotokoll (Befund 005,006)	10
1.3.5	Befundprotokoll (Befund 007, 008)	11
1.3.6	Befundprotokoll (Befund 009)	12
1.3.7	Befundprotokoll (Befund 010,011)	13
1.3.8	Befundprotokoll (Befund 012)	14
1.3.9	Befundprotokoll (Befund 013)	15
1.3.10	Befundprotokoll (Befund 014,015)	16
1.4.1	Befundprotokoll OG (Befund 001, 002)	17
1.4.2	Befundprotokoll (Befund 003,004)	18
1.4.3	Befundprotokoll (Befund 005,006)	19
1.4.4	Befundprotokoll (Befund 007,008)	20
1.4.5	Befundprotokoll (Befund 008)	21
1.4.6	Befundprotokoll (Befund 009)	22
1.4.7	Befundprotokoll (Befund 010)	23
1.4.8	Befundprotokoll (Befund 010)	24
1.4.9	Befundprotokoll (Befund 011,012)	25
1.4.10	Befundprotokoll (Befund 011)	26
1.4.11	Befundprotokoll (Befund 012)	27
1.4.12	Befundprotokoll (Befund 013)	28
1.4.13	Befundprotokoll (Sonstige)	29
1.5.1	Befundprotokoll DG (Befund 001)	30
1.5.2	Befundprotokoll (Befund 002)	31
1.5.3	Befundprotokoll (Befund 003)	32
1.5.4	Befundprotokoll (Befund 004)	33
1.6.1	Befundprotokoll Fassade (Befund 001)	34
1.6.2	Befundprotokoll (Befund 002,003)	35
1.6.3	Befundprotokoll (Befund 004)	36
1.6.4	Befundprotokoll (Befund 005)	37
1.6.5	Befundprotokoll (Sonstige)	38

Nach dem Rückbau sämtlicher nachträglich ausgeführten Baumassnahmen wurde im Juni 2020 in den Räumen des ehemaligen Posthotels eine Befundaufnahme durchgeführt.

Dabei wurden systematisch, gegliedert in Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss die einzelnen Räume betrachtet und die angetroffenen Befunde in Befundprotokollen in Text und Bild erfasst.

Darüberhinaus wurde ein zusätzliches Protokoll für die Fassadenbefunde angelegt.

Die jeweilige Lage der Befunde ist zusammenhängend auf den Blättern "Befundplan" und im jeweiligen Protokoll zur Orientierung rechts oben vermerkt.

Die Befunde zeigen, dass das Gebäude zur Zeit des Historismus im Innenbereich aufwendig gestaltet wurde.

Im Erdgeschoss sind zusammenhängende Befunde für Dekorationsmalerei an Decke und Wänden im Bereich des großen Flures des WC/Bades,... vorhanden. Über dieser Malerei in Ölfarbertechnik liegen lediglich Leimfarbenanstriche, (z.T. flächig gegliedert und mit Linierungen versehen), welche abgewaschen werden können, sodass sehr wahrscheinlich eine zusammenhängende Gestaltung zutage tritt.

Weitere Befunde, die sich dieser Gestaltungsphase und späteren Fassungen zeitlich zuordnen lassen sind in einzelnen Räumen vorhanden. Für eine konkrete Zuordnung in allen Räumen war das Zeitbudget dieser ersten Bestandsaufnahme allerdings nicht ausreichend, sodass die Massnahme stellvertretend auf einige repräsentative Räume beschränkt wurde.

Im Obergeschoss sind vor allem im Decken- und Wandbereich des großen Saals aussagekräftige Befunde für die Gesamtgestaltung gefunden worden. Diese, wiederum in Ölfarbertechnik ausgeführte Dekorationsmalerei lässt sich kunstgeschichtlich, wie die Befunde im Flur/WC,.. des EG der Phase des Historismus zuordnen. (Neorenaissance)

Im Kleinen Saal des OG wurden im untersuchten Bereich zwar keine Farbbefunde festgestellt, aber es liegt nahe, dass auch hier bei genauerer Analyse Hinweise auf eine farbliche Gestaltung festgestellt werden.

Ähnlich verhält sich die Situation im Flur, wo sich eine Fassung über die Decke und einen abgesetzten Wandsockel erstreckt haben dürfte. In einzelnen Räumen sind Befunde einer in Ölfarbertechnik ausgeführten Gestaltung vorhanden.

Im Dachgeschoss sind der Nutzung entsprechend weniger Befunde festgestellt, wie auch Treppenhaus mit Türen (WC's) einfach gehalten sind.

Im Bereich der Fassade sind noch Hinweise auf den originalen gebrochenen Weissston des Anstrichs festgestellt werden.

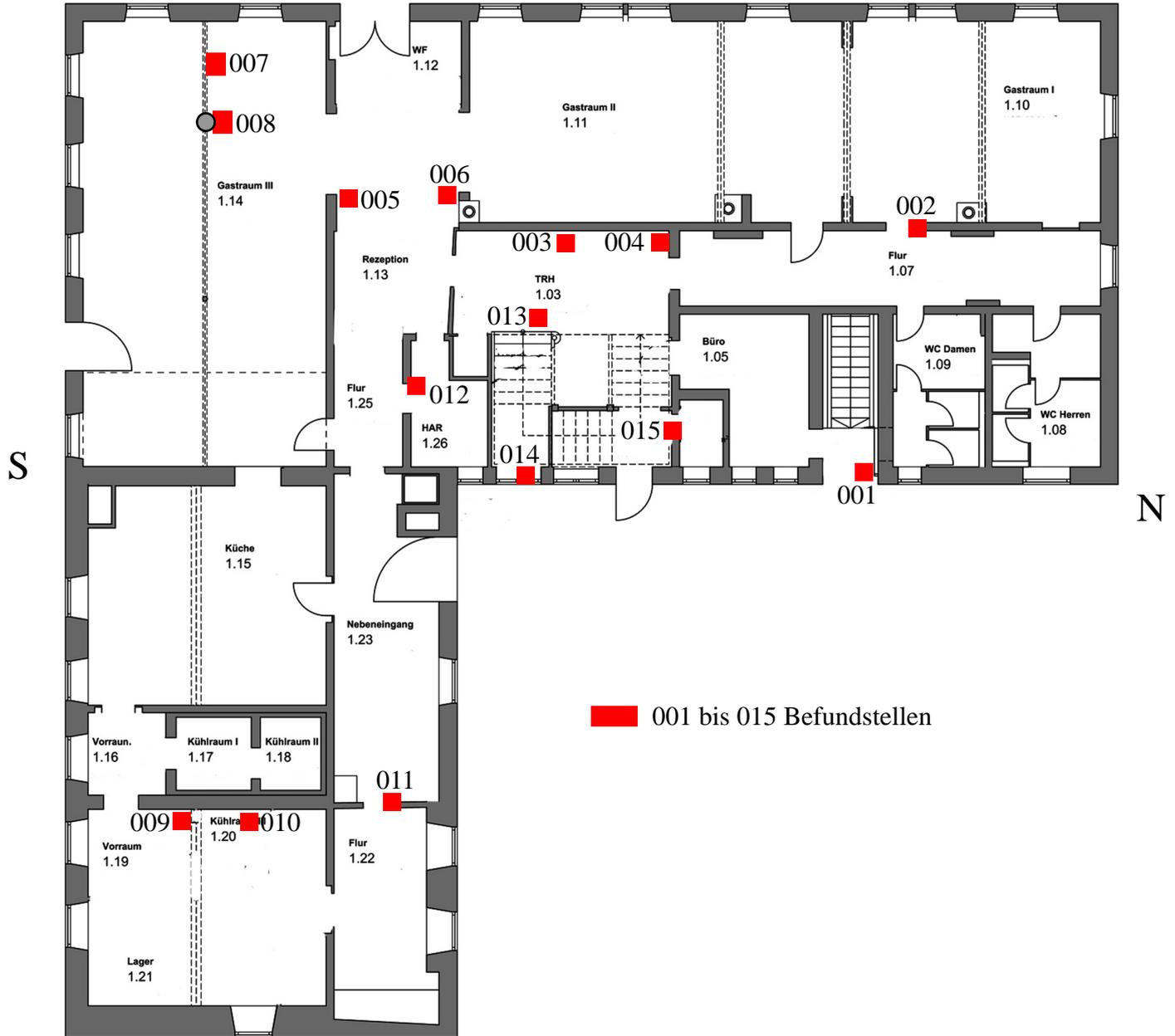
Desweiteren wurden auf den geformten Fenstereinfassungen, Befunde für eine Farbfassung, Grauton (grünlich/bläulich) festgestellt, wobei die Gesimse und Bekrönungen aus Werkstein ursprünglich ungefasst waren.

Abschliessend kann ausgesagt werden, dass sowohl im Erd- wie im Obergeschoss reichlich Befunde für eine ursprünglich aufwendige historische Ausmalung (19.Jhdt./Historismus) vorhanden sind, an denen sich eine zusammenhängende Restaurierung bzw. Rekonstruktion ausführen lässt. Der Umstand, dass nachfolgende Fassungen und Anstriche in Leimfarbertechnik ausgeführt sind, würde eine Freilegung der Originalbemalung in den Haupträumen (Großer u. Kleiner Saal, Flure, ..) wesentlich erleichtern. Türen und Fenster des Gebäudes sind weitgehend original erhalten und weisen eine durchgehend einheitliche Fassungsfolge auf.

Die Befunde, die im Aussenbereich festgestellt wurden, sind für eine Gestaltung nach historischem Vorbild ebenfalls ausreichend. Die konkrete Festlegung auf die Farbgebung in der Fassungsfolge und Ermittlung eines durchgehenden Gesamtgestaltungskonzeptes anhand der vorgefundenen Befunde, geht über den Inhalt dieser ersten Dokumentation hinaus und sollte in einer weiteren Massnahme durchgeführt werden.

Erdgeschoss

W

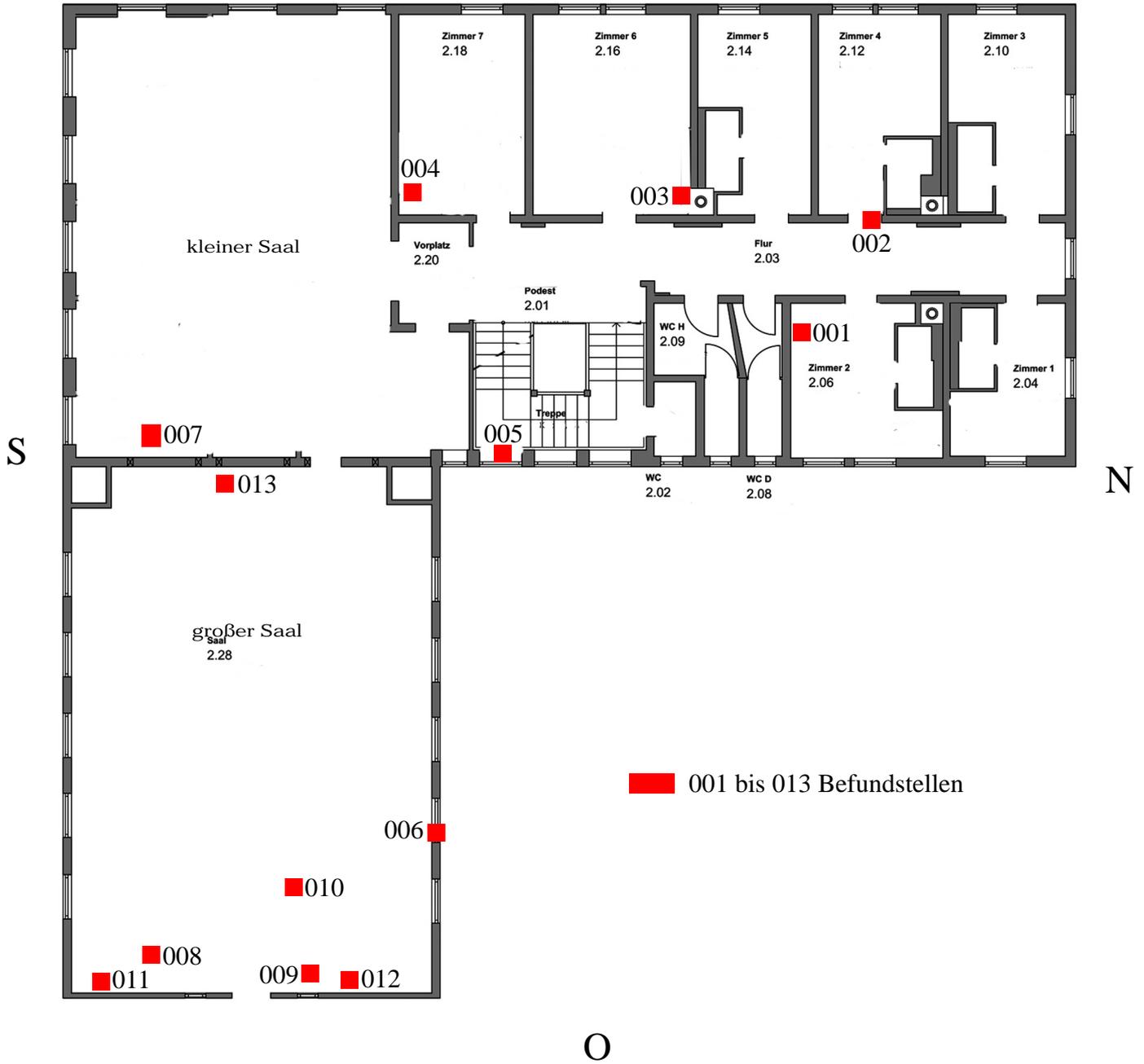


001 bis 015 Befundstellen

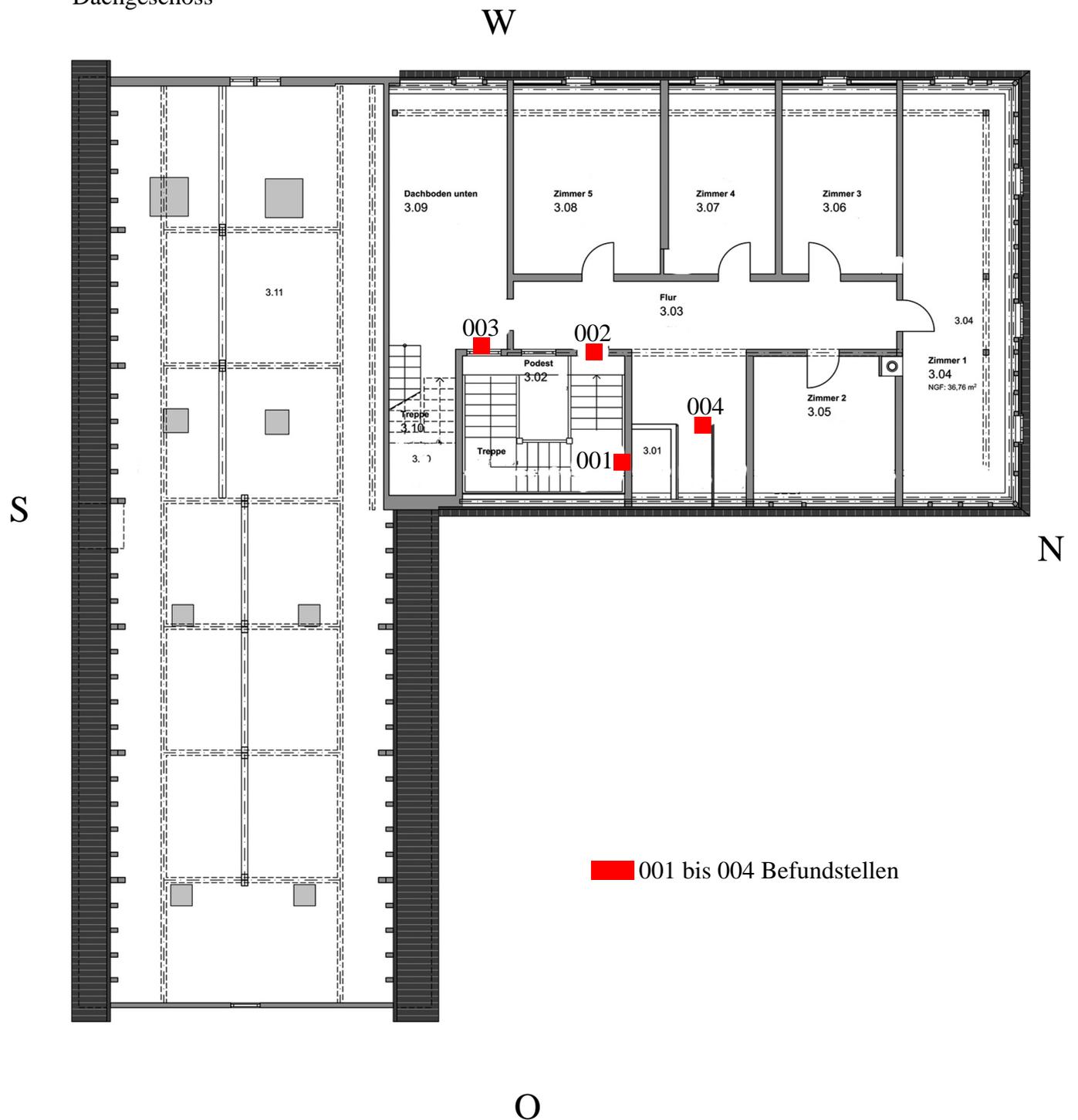
O

Obergeschoss

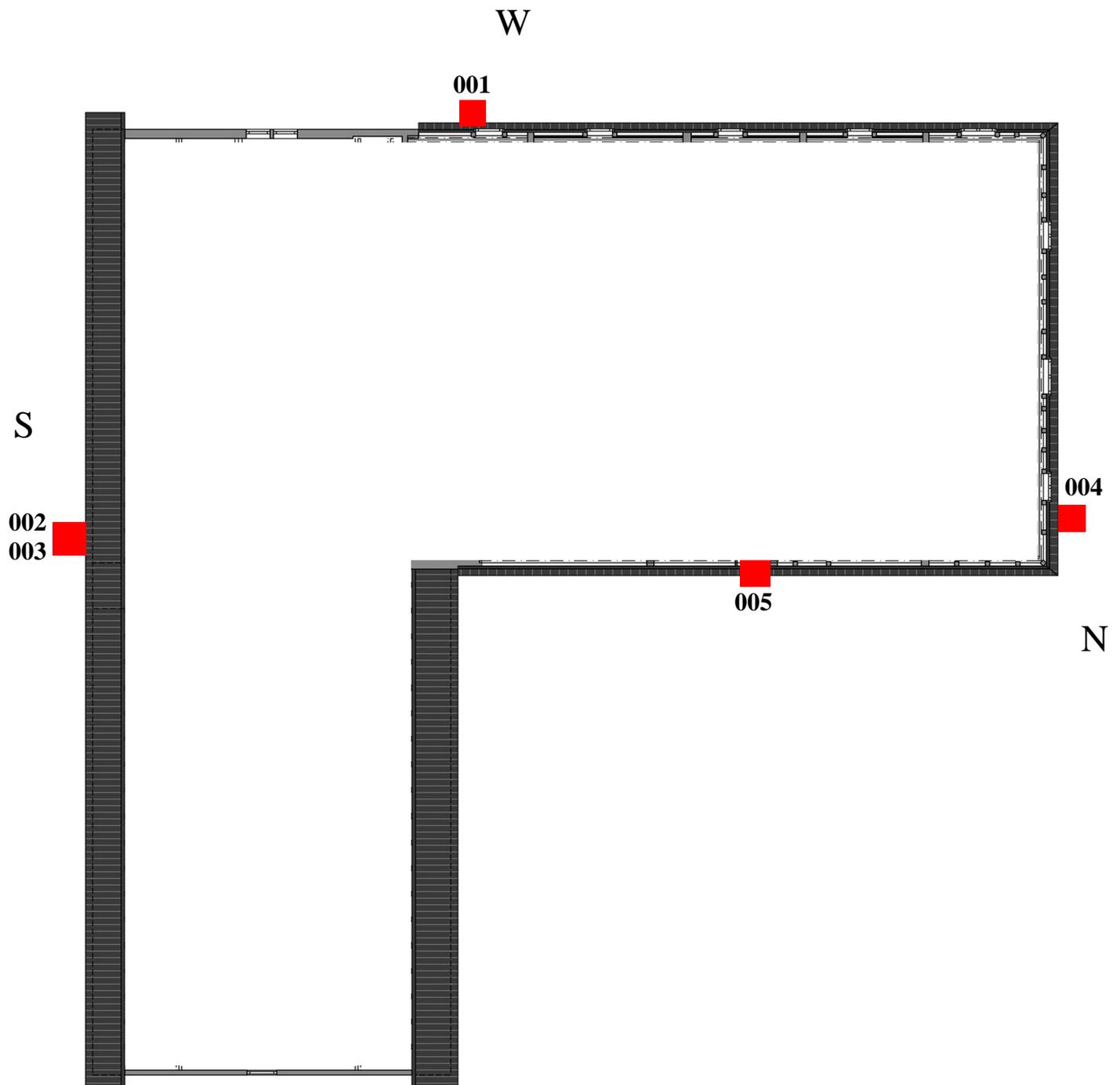
W



Dachgeschoss



001 bis 004 Befundstellen



○ Die Lagebestimmung N,S,O,W sind nur annähernd zu verstehen.